

Anlage 1 zur Förderrichtlinie Breitband¹

Mindestanforderungen zur Antragsstellung

(Betreibermodell und Wirtschaftlichkeitslückenmodell)

Angaben zum Antragsteller

- Organisationsform (Gemeinde, Landkreis, Gemeindeverbund)
- Amtlicher Gemeindeschlüssel / öffentlich-rechtlicher Vertrag bei Gemeindeverbund
- Anschrift
- Telefon- Faxnummer
- E-Mail-Adresse
- Beschluss der zuständigen kommunalen Gremien zur Projektrealisierung

Bankverbindung

- Name des Bankinstituts
- IBAN
- BIC

Projektverantwortlicher

- Name
- Position und Nachweis der Vertretungsmacht bei Gemeindeverbund
- Anschrift
- Telefon- und Faxnummer
- E-Mail-Adresse

Angaben zum Projekt

- Fördergegenstand (Betreibermodell oder Wirtschaftlichkeitslückenmodell)
- Ergebnis und Unterlagen zum Wirtschaftlichkeitsvergleich in standardisierter Form, z.B. nach
 - „Arbeitsanleitung Einführung in Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen“ des BMF
 - Anforderungen an Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen finanzwirksamer Maßnahmen nach § 7 Bundeshaushaltsordnung
- Beschreibung der Ausgangssituation hinsichtlich der Versorgungsleistung
- Beschreibung der Zielsetzung hinsichtlich der Versorgungsleistung
- Verfahrensschritte zum Ausbauprojekt mit Zeitangaben
- Projektgebiet auf Karte entsprechend des Schemata unter Angabe von „weißen Flecken“
- Markterkundungsverfahren (Unterlagen, Datum der Durchführung, Dauer, Ergebnis)

Angaben zum Auftragnehmer (nachzureichen)

- Nachweis, dass der künftige AN keine wettbewerbsverzerrenden Sondervorteile aufweist, d.h. als privatwirtschaftliches Unternehmen betrachtet werden kann

¹ Hinweis: Die Anforderungen werden im Laufe des Förderverfahrens an die Praxiserfahrung angepasst werden. Maßgeblich ist daher die im jeweiligen Förderaufruf veröffentlichte Version.

Angaben zur Versorgung (nach Zielversorgungsgrad(en))

- Anzahl der im Projektgebiet befindlichen Haushalte
- Anzahl der im Projektgebiet befindlichen Gewerbebetriebe
- Anzahl und Kartierung der im Projektgebiet befindlichen Haushalte, die lt. Markterkundung in den nächsten drei Jahren wirtschaftlich erschlossen werden können
- Anzahl und Kartierung der im Projektgebiet befindlichen Gewerbe, die lt. Markterkundung in den nächsten drei Jahren wirtschaftlich erschlossen werden können
- Anzahl und Kartierung der im Projektgebiet befindlichen Haushalte, die im Einzugsbereich des HVt-Nahbereiches liegen
- Anzahl und Kartierung der im Projektgebiet befindlichen Haushalte, die vom HVt-Vectoring versorgt werden
- Anzahl und Kartierung der im Projektgebiet befindlichen Gewerbe, die im Einzugsbereich von HVt-Nahbereich liegen
- Anzahl und Kartierung der im Projektgebiet befindlichen Haushalte, die vom HVt-Vectoring versorgt werden
- Anzahl und Kartierung von Haushalten, die aktuell mit einer Downloadrate von 50 MBit/s oder besser versorgt werden können
- Anzahl und Kartierung von Gewerbebetrieben, die aktuell mit einer Downloadrate von 50 MBit/s oder besser versorgt werden können
- Anzahl der Haushalte, die nach Projektabschluss mit einer Downloadrate von 50 MBit/s/ oder besser versorgt werden können
- Anzahl der Gewerbebetriebe, die nach Projektabschluss mit einer Downloadrate von 50 MBit/s/ oder besser versorgt werden können
- Versorgungssituation der Gebietskörperschaft nach Projektabschluss

Planungseckpunkte

Zeitplan nach Meilensteinen

Angaben zur Technik

- Übertragungstechnik für die aktuelle Versorgung
- Zukünftige Netzstruktur (FTTB, FTTC, FTTH o.a.)
 - Vorhandene Redundanz
 - Vorhandendes Havariekonzept
- Werden neue Netzknoten gebaut
 - Vorhandene Redundanz
 - Vorhandendes Havariekonzept
- Übertragungstechnik für die zukünftige geplante Versorgung
- Mobile Versorgung [was wird hiermit bezweckt? Ggf. hochbitratige Mobilfunklösungen durch neue Frequenzen (Erg. JG)]
- Vernetzung mit anderen umliegenden Infrastrukturen möglich [Was ist gemeint? Ggf. Nutzung von Synergien bei der Miterlegung bei verschiedenen Leitungsinfrastrukturen (Gas, Wasser) Erg. JG]
- Planung berücksichtigt Verkehrsinfrastruktur [Was ist hier gemeint? Ggf. Mitnutzung von Bundesverkehrswegen Erg. JG]
- Anbindung des TK-Netzes mit einem anderen TK-Netzen

Angaben zur Infrastruktur

- Vorhandene mitnutzbare Infrastruktur
- Geplante Mitnutzung vorhandener Infrastruktur
- Notwendige Tiefbauarbeiten
- Verlegte Glasfaser in Kilometer
- Innovative Verlegemethoden einbezogen
 - Wenn ja, Strecke in Kilometer

Finanzierungsplan

- **Gesamtvolumen des Projekts**
- **Gesamtlaufzeit des Projekts**

- **Investition / Kosten**
 - Gesamtinvestitionsausgaben für passive Infrastruktur gem. 3.2 der FR
 - Barwert aller Kosten des Netzausbaus und -betriebs gem. 3.1 FR über die Laufzeit des Projekts
- **Einnahmen**
 - Potential an Interessenten für Breitbandanschlüsse
 - Erwartete Einnahmen durch Endkunden im Projektgebiet
 - Erwartete Pachteinnahmen über die Laufzeit des Pachtvertrags (Barwert)

- **Einsparungspotential:**
 - Durch Mitverlegung
 - Durch Mitnutzung vorhandener Infrastruktur
 - Durch Verlegetechnik

- **Bedarf**
 - VorsteuerabzugsberechtigungJe nach Fördermodell:
 - Wirtschaftlichkeitslücke (netto)
 - Wirtschaftlichkeitslücke (brutto)
 - Infrastruktur (netto)
 - Infrastruktur (brutto)

- **Finanzierung**
 - Eigenmittel und Gemeinderatsbeschluss (ggf. Nachweis Haushaltssicherung und Übernahmeerklärung durch Land) hierzu
 - Drittmittel
 - investive Fördermittel aus Länderprogramm
 - investive Fördermittel aus anderem Programm
 - Beantragte Mittel aus Breitbandförderprogramm Bund
 - Kreditbedarf
 - Gesamtfinanzierungsplan

- **Unterlagen bei Ko-Finanzierung**
 - Ggf. Förderbescheid
 - Angaben EU-Mittel
 - Angaben Förderprogramme mit Bundesmitteln
 - Stellungnahme der zuständigen Landesbehörde

- **Mittelverwendung nach Meilensteinzeitplan**

Erklärungen ohne Unterschrift

- Datenschutzerklärung
- Mit Vorhaben noch nicht begonnen
- Keine offenen Rückforderungsansprüche der EU KOM

Erklärungspflichten schriftlich:

- Belehrung Subventionsbetrug